

Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 21.

Budapest, den 21. Mai 1898.

V. Jahrgang.

Theater.

Volkstheater. Vor Schluß der Sommersaison bringt das Volkstheater als letzte Novität am 27. Mai Victor Rogers reizende Operette „Die zwölf Frauen Japhet's“ zur ersten Aufführung. In der neuen Operette, welche in Paris mit großem Erfolg gegeben wurde, sind die Hauptrollen Herrn Szirmai und Frau Gabi Várdy zugetheilt. — Director Koloman Porzolt hat mit der aus Amerika heimgekehrten Diva Juliska Kocsy einen Gastspielvertrag abgeschlossen, laut welchem die genannte Künstlerin in der Zeit vom 27. September bis 10. October an zehn Abenden im Volkstheater auftreten wird.

Volkswirtschaft.

Versicherungs-Anstalten.

„Foncière“ Pester Versicherungs-Anstalt. Herr Wilhelm Sarbó, Generaldirector der „Foncière“ Pester Versicherung-Anstalt, wurde, wie das Amtsblatt meldet, in Anerkennung seiner auf dem Gebiete des Versicherungs-, sowie des Finanz- und Creditwesens erworbenen großen Verdienste in den ungarischen Adelsstand mit dem Prädicate „Szepesváralja“ erhoben. Die Nobilitirung bildet die längstverdiente staatliche Würdigung für ein thatenreiches, im Dienste des heimischen Versicherungswesens und der commerciellen Entwicklung verbrachtes Leben. Wilhelm Sarbó, welcher sich durch unermüdete Arbeit, hervorragende Begabung und zielbewusstes Streben zu seiner derzeitigen Position emporgerungen hat, leitet nunmehr seit dreißig Jahren die zweitgrößte ungarische Versicherungs-Anstalt als Generaldirector. Dabei hat er sich außerordentliche Verdienste auf dem Gebiete des Handels, des Hypothekencreditwesens erworben und war unausgesetzt bemüht, vielfach gemeinnützig thätig zu sein. Seine mit Bescheidenheit gepaarte Selbstlosigkeit haben Herrn Sarbó sehr viele Freunde und Verehrer erworben, und so wird die ihm zu Theil gewordene Auszeichnung in weiten Kreisen mit aufrichtiger Genugthuung begrüßt und sympathisch mitempfunden werden.

Ungarisch-französische Versicherungs-Actien-Gesellschaft. In der am 18. d. unter dem Vorsitze Sr. Excellenz des Herrn Franz v. Veniczky stattgehabten ordentlichen Generalversammlung der Ungarisch-französischen Versicherungs-Actien-Gesellschaft gelangten der Rechenschaftsbericht und die Schlussbilanz des Betriebsjahres 1897 zur Vorlage. Verschiedene Umstände haben das Versicherungsgeschäft in ungünstiger Weise beeinflusst, und wenn die Gesellschaft trotzdem die Betriebsrechnung des abgelaufenen Jahres mit entsprechendem Nutzen abzuschließen vermochte, so verdankt sie dies vorwiegend ihren günstigen Rückversicherungsverträgen. Die Prämienentnahmen in den von der Gesellschaft cultivirten Elementarbranchen weisen einen erfreulichen Aufschwung auf, indem dieselben im Jahre 1896 fl. 2,276,025 betragen, während sich die Prämienentnahmen im Jahre 1897 auf fl. 2,397,388 beliefen. Die Zinsen von Anlagen und sonstige Einnahmen betragen fl. 85,396; dem gegenüber stehen die Ausgaben, und zwar für Rückversicherungen fl. 1,124,888, bezahlte Schäden inclusive des Antheils der Rückversicherer fl. 1,639,914, Provisionen, Geschäfts- und Verwaltungskosten wie Abschreibungen fl. 369,417. Die Kapitalien der Gesellschaft sind in den bilanzmäßigen Werth wesentlich überschreitenden Immobilien und die größte Securität bietenden Wertpapieren elozirt und stehen der Gesellschaft sofort realisirbare Activa im Betrage von fl. 871,330 in Baarem zur Verfügung. Dieser Umstand, wie auch die reichlich dotirte Prämienreserve — von über 50 Prozent gegenüber den durch das Affecuranzregulativ vorgeschriebenen 40 Prozent — vermag das seitens der versichernden Publicums der Gesellschaft entgegengebrachte Vertrauen nur zu rechtfertigen. Die

Direction beantragt, den in der Jahresbilanz ausgewiesenen Reingewinn per fl. 90,091 in folgender Weise zu verwenden: fl. 62,500 als fünf Prozent Dividende zu vertheilen, fl. 5967 im Sinne der Statuten als Tantieme der Direction und der Beamten, ferner zur Erhöhung der Kapitalreserve zu verwenden und von dem hienach verbleibenden Restbetrage fl. 7287 zur Ergänzung der Kapitalreserve auf fl. 30,000, dem Pensionsfond der Gesellschaftsbeamten fl. 5000 zuzuweisen und fl. 9336 auf neue Rechnung vorzutragen. Diese Vorschläge wurden von der Generalversammlung einstimmig angenommen und auf Antrag der Direction beschlossen, die entfallende Dividende von fl. 5 nach jeder am 1. August 1890 emittirten Actie gegen Uebnahme des Coupons Nr. 8 vom 20. d. ab an der Hauptcasse der Gesellschaft zur Auszahlung zu bringen. Schließlich wurde Herr Dr. Paul Ullmann zum Mitgliede des Aufsichtsrathes gewählt.

„Nationale“ Unfallversicherungs-Actien-Gesellschaft. Die Direction der „Nationalen“ Unfallversicherungs-Actien-Gesellschaft hat in der kürzlich abgehaltenen Sitzung die Bilanz, welche mit einem Reingewinn von 70,204 Kronen schließt, festgestellt und wird der am 24. Mai stattfindenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von fl. 6 per Actie in Antrag stellen.

Vaterländische („Hazai“) Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft. Nachdem die auf die Reorganisation der Gesellschaft bezüglichen Arbeiten beendet und die Bilanz pro 1897 festgestellt sind, beruft die Direction der Vaterländischen Allgemeinen Versicherungs-Actien-Gesellschaft die diesjährige (zweite) ordentliche Generalversammlung der Actionäre ein, welche am 1. Juni d. J. 4 Uhr Nachmittags im großen Saale des „Hotel Erzherzog Stephan“ (V., Akademiegasse 14) abgehalten wird. Nebst der Neuwahl der Direction und des Aufsichtsrathes — die bisherigen Functionäre treten insgesammt zurück — bildet den Hauptpunkt der Tagesordnung die Herabsetzung des Actienkapitals, welche in Folge der bis zum 31. December 1897 erlittenen Verluste unausweichlich nothwendig ist. Ueber die Höhe der Reduction erfahren wir, daß die Direction die Abstempelung von fl. 30 per Actie, sonach die Herabsetzung des Actienkapitals von fl. 1,000,000 auf 700,000 in Vorschlag bringen wird. Dank der Intervention der Ersten Ungarischen Allgemeinen Affecuranz-Gesellschaft wird nunmehr die „Hazai“ in ein normales Geleise gebracht werden und in der Lage sein, dem Publicum in entsprechender Weise zu dienen und im Wege einer soliden, sachgemäßen Gebahrung das verloren gegangene Prestige wieder zu erlangen. An der Verwaltung werden nämlich nicht allein die „Erste Ungarische“ theilnehmen, sondern auch die „Assicurazioni Generali“, der „Oesterreichische Phönix“, und die „Ungarisch-französische Versicherungs-Actien-Gesellschaft“, die einen Theil der von der erstgenannten Gesellschaft erworbenen Actien der „Hazai“ übernommen haben. Die Pflicht der von den benannten Gesellschaften delegirten Vertrauenspersonen wird es sein, für die gesunde Entwicklung der Gesellschaft Sorge zu tragen und die „Hazai“ einer besseren Zukunft entgegenzuführen. Bei dem Umstande, daß die Gesellschaft die Unfall- und Einbruchversicherungs-Branche aufgibt, wird das auf fl. 700,000 reducirte Actienkapital vollauf genügen.

Industrie-Unternehmungen.

Ungarische Allgemeine Kohlenbergbau Actien-Gesellschaft. Unter dem Vorsitze des Präsidenten Grafen Géza Teleky hielt am 14. d. die Ungarische Allgemeine Kohlenbergbau-Actien-Gesellschaft ihre ordentliche Generalversammlung ab. General-Director Szimund v. Hercz Királdy berichtete eingehend über die Thätigkeit und die Geschäftsergebnisse im abgelaufenen Jahre. Die in der außerordentlichen Generalversammlung vom 25. Jänner beschlossene Kapitals-Erhöhung und die damit in Verbindung stehenden Transactionen wurden durchgeführt. Die Királder und Sajó-Szent-Péterer Werke förderten 3,086,733 Meter-Centner Kohle gegen 3,578,197 Meter-Centner im vorigen Jahre. Der Ausfall ist den in den Királder Werken vorgefallenen Productions-Calamitäten zuzuschreiben, welche seither zum größten Theile beseitigt wurden. In den Totiser Werken sind die

Ausschließungs-, Investitions- und Bauarbeiten energisch fortgesetzt worden. Die Gesellschaft hat eine electrische Centralstation und nach dem neuesten System ein Kohlenseparationswerk erbaut, welche im Stande ist, binnen 24 Stunden 20.000 Mtr. Kohle zu separiren. Außerdem wurden zwanzig Arbeiterhäuser und fünfzehn andere Gebäude errichtet, während 65 andere Bauten bereits im Bau begriffen sind. Sämmtliche Betriebe wurden auf electrische Kraft eingerichtet und zahlreiche Baulichkeiten ausgeführt. Auf den Lotiser Werken ist die Abteufung zweier neuer Schächte im Zuge und wird jeder Schacht auf eine Jahresproduction von zwei Millionen Metercentner eingerichtet. Von diesen wird der eine noch im Laufe dieses Jahres mit der Kohlenbeförderung beginnen, der zweite wird erst im nächsten Jahre vollendet sein. Die Lotiser Werke fördern derzeit täglich 35 Waggon Kohle, werden aber im Monate November bereits auf eine Förderung von 70 Waggon per Tag kommen, so daß sie in diesem Jahre 1½ Millionen, im nächsten Jahre 3 Millionen Metercentner Kohle erzeugen werden. Im Jahre 1900 werden die erwähnten drei Schächte bereits 6 Millionen Metercentner produciren. Die Gesellschaft hat mit den kónigl. ungar. Staatsbahnen einen auf mehrere Jahre lautenden Lieferungsvertrag auf acht Millionen Metercentner Lotiser Kohle abgeschlossen, von welcher Quantität vom nächsten Jahre angefangen jährlich durchschnittlich 1 Million Metercentner geliefert wird. In den Királder Werken haben die in Folge des im vorigen Jahre erfolgten Wassereinbrüches und Schwimmandes verursachten Schäden und Calamitäten aufgehört; in Folge dieser Schwierigkeiten gestaltete sich die Production in den Királder Werken theurer und so beeinflusste denn auch dieser Umstand das Geschäftsergebnis des Jahres 1897. Im Jahre 1898 werden die Királder Werke 1.8, die Szent-Péterer 1.3, die Graner 1.7, die Lotiser 1.5, Millionen Metercentner, daher die sämmtlichen Werke der Gesellschaft etwa 6.3 Millionen Metercentner liefern. Laut dem Berichte der Direction beträgt der vorjährige Reingewinn der Gesellschaft nach Abschreibungen im Betrage von fl. 87.000 fl. 230.906.59. Nach den statutenmäßigen Abzügen von fl. 50.678.67 wurden fl. 170.000 zur Vertheilung einer Dividende von fl. 5, d. i. 5 Percent per Actie verwendet, fl. 10.227.92 aber auf neue Rechnung vorgetragen. Auf die Bemerkungen der Actionäre Dr. Samuel Papp und M. Baum legte der Generaldirector in eingehender Weise die Lage der Gesellschaft dar und wies auch auf die Umstände hin, welche die Verringerung der Dividende verursacht haben. Dr. Papp dankte hierauf für die erhaltenen Aufklärungen und nahm die Antwort zur Kenntniß. Auf Antrag Dr. Baranthy hat die Generalversammlung der Direction einstimmig Dank votirt. Die Generalversammlung nahm schließlich den Geschäftsbericht einstimmig zur Kenntniß, acceptirte sämmtliche auf die Vertheilung der Gewinne bezugnehmenden Anträge der Direction und ertheilte sowohl der Direction als auch dem Aufsichtsrathe das Absolutorium. Endlich wurde Dr. Leopold Sternlicht (Wien) in die Direction gewählt.

Nordungarische Vereinigte Kohlenbergbau- und Industrie-Actien-Gesellschaft. Die Bilanz pro 31. Dezember v. J. zeigt folgende Ziffern: **S o l l:** Kohlenbesitz- und Grubenbau-Conto fl. 829.459.56, Grundbesitz-Conto fl. 70.631.27, Wald-Conto fl. 14.096.20, Gebäude-Conto fl. 436.869.31, Maschinen- und Inventar-Conto fl. 693.999.53, Eisenbahn-Conto fl. 174.706.27, Cassé-Conto fl. 26.987.71, Rente-Conto fl. 1022.25, Effecten-Conto fl. 1.105.961.25, Effecten-Conto des Beamten-Pensionfonds fl. 41.916.50, Provisoriat-Conto fl. 16.409.47, Material-Conto fl. 139.163.78, Kohlen-Conto fl. 8151.25, transitorischer Conto fl. 16.669.80, Einlagen-Conto: bei Bankinstituten eingelegt fl. 86.264.27, Debitoren fl. 605.482.06, **T o t a l e** fl. 4.267.790.48. — **H a b e n:** Actienkapital fl. 2.000.000, Creditoren 812.645.77, Arbeiterlöhne fl. 29.396.46, Dubiosen-Reserve fl. 9000, Kursdifferenzen-Reserve fl. 36.687.47, Reserve-Conto für Investitionen und Neuanfassungen fl. 42.602.12, Steuer-Reserve fl. 16.000, Abschreibungs-Reserve fl. 637.416.27, Amortisations-Conto fl. 376.868.50, für unbehobene Dividende fl. 708, Beamten-Pensionfonds-Conto fl. 87.301.64, transitorischer Conto fl. 36.828.89, Tantiemen-Conto fl. 15.940.56, **R e i n g e w i n n** pro 1897 inclusive Vortrag von 1896 fl. 166.394.80, **T o t a l e** 4.267.790.48.

Steinbrucher Dampfziegelei-Gesellschaft. Die diesjährige (neunundzwanzigste) ordentliche Generalversammlung der Steinbrucher Dampfziegelei-Gesellschaft findet am 28. Mai d. J., 11 Uhr Vormittags, im Bureau local der Gesellschaft (VII., Elisabethring 35) statt. Die Bilanz pro 31. März d. J. enthält folgende Posten: **A c t i v a:** Immobilien fl. 676.257.62, Maschinen-Einrichtungen fl. 240.854.45, Vorräthe fl. 78.734, Wechsel und Ausstände fl. 64.077.05, Cassé und Effecten bei der Bank fl. 345.512.82, Cassévorrath fl. 6327.12, **T o t a l e** fl. 1.411.763.05. — **P a s s i v a:** Actienkapital fl. 336.000,

Reserve fl. 133.600, Amortisationsfond fl. 675.000, Dividenden-Reserve fl. 100.000, Creditoren fl. 43.122.77, **R e i n g e w i n n** fl. 124.040.23, **T o t a l e** fl. 1.411.763.05.

Erste Ungarische Papierindustrie-Actien-Gesellschaft. Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Ersten Ungarischen Papierindustrie-Actien-Gesellschaft wird am 3. Juni l. J., 11 Uhr Vormittags, abgehalten werden. Laut der vorliegenden Bilanz des abgelaufenen Geschäftsjahres hat die Gesellschaft einen Reingewinn von fl. 114.474.16 erzielt. Die Direction wird in der Generalversammlung beantragen: fl. 3880.50 dem Reservefond zuzuführen, fl. 7760.30 als Tantieme der Direction auszuscheiden, fl. 1200 als Remuneration der Beamten zu bestimmen, fl. 70.000 zur Bezahlung einer Dividende von fl. 5 per Actie, gleich 5 Percent, zu verwenden und fl. 31.933.71 auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Vereinigte Ungarländische Glasfabriken-Actien-Gesellschaft vermag sich aus ihrer prekären finanziellen Lage nicht herauszuwinden. Nachdem die Hilfeleistung der Pesther Ungarischen Commercialbank diesem Industrie-Unternehmen gegenüber, welches nur schwer von dem sicheren Untergange zu retten ist, sich gleichfalls als erfolglos erwiesen, hat es dieses Institut für gut gefunden, seine Hilfsmittel zum großen Theil noch rechtzeitig zurückzuziehen. Die Direction der Ungarländischen Glasfabriken, der es nur darum zu thun war, weitere Hilfsquellen ausfindig zu machen, beruft die Actionäre für den 26. Mai d. J., 12 Uhr Mittags, zu einer außerordentlichen Generalversammlung ein, in welcher sie den Bericht über ein neues, mit den Finanzinstituten getroffenes Uebereinkommen unterbreiten wird. Außerdem steht die Modification der Statuten und die Neuwahl der Direction in Folge Rücktritt der derzeitigen auf der Tagesordnung.

Genossenschaften

Die Budapester rechtsufrige Kronen-Spar- und Creditgenossenschaft hielt am 19. d. unter dem Präsidium Franz Peringer's ihre erste Jahresversammlung. Der Bericht der Direction constatirt, daß die Genossenschaft im ersten Jahre sehr schöne Resultate erzielte, da 712 Mitglieder mit 2567 Geschäftsanteilen eingetreten sind. Es wurden 180.300 Kronen Darlehen gewährt. Schon im ersten Jahre werden die Mitglieder 6 Percent Dividende erhalten. Aus dem Reinertrag von 6537 Kronen 13 Heller werden 3639 Kronen 48 Heller als die 6percentigen Zinsen der Geschäftsanteile auf das Vermögensconto übertragen, 1027 Kronen 65 Heller werden dem Reservefond beigegeben und 1870 Kronen für die Honorirung der Beamten verwendet. Nachdem der Direction das Absolutorium ertheilt wurde, erfolgten die Wahlen.

Verkehrswesen.

Die Ungarische Fluß- und Seeschiffahrt-Actien-Gesellschaft gibt bekannt, daß ab 22. Mai l. J. bis auf Weiteres an jeden Sonn- und Feiertag zwischen Budapest-Bisegrád-Nagy-Maros und retour ein separater Ausflugs-Dampfer verkehren wird, und zwar mit Verührung der sämmtlichen Zwischenstationen des Sit. Endreer Donauarmes. Der Separatdampfer fährt von Budapest, Ostböslas, Morgens um 7 Uhr ab und kehrt von Nagy-Maros um 6 Uhr 45 Minuten, von Bisegrád um 7 Uhr Abends nach Budapest zurück. Die Fahrpreise sind äußerst billig, da eine Tour- und Retourkarte in der Relation Budapest-Bisegrád-Nagy-Maros für die I. Classe fl. 1 und für die II. Classe 60 kr. kostet. Fahrkarten III. Classe werden für dieses Schiff nicht ausgeben. Nähere Aufklärungen geben die auf den Stationen affichirten Kundmachungen.

Um Gladstone, den soeben verstorbenen großen englischen Staatsmann trauert das ganze britische Volk. — Wer keinen Sommerbedarf an Kleidern jeder Art zu decken wünscht, unterlasse es auf keinen Fall zum „Englischen Schneider“, Budapestapest, Karlsring 12, zu gehen, wo Jedermann ebenso für den Aufenthalt in der Stadt zu warmer Jahreszeit als für den Bade- oder Landaufenthalt alle Kleiderarten nur in solider Ausführung und zu wirklich billigen Preisen in überreicher Auswahl erhält. Wir empfehlen daher der besonderen Aufmerksamkeit unserer geehrten Leser die Annonce des „Englische Schneider“ in der heutigen Nummer.

Zum „ENGLISCHEN SCHNEIDER“

HEILMANN KOHN & SÖHNE

Herren- u. Knabenkleider-Etablissement

ersten Ranges

Budapest, Karlsring Nr. 12

Parterre und I. Stock.

TELEPHON
6209.

Baar-Einkauf und Fabrikation im grossen Massstabe,
Betriebswerkstätte im Hause. Streng feste, sehr
billige, in Zahlen verzeichnete Preise.

TELEPHON
6209.

„Toncsi“

Sacco-Anzug, rein Schafwolle, grau und
drapp Kammgarn-Cheviot
fl. 10 bis 12

Luster-Saccos

das beste gegen die Hitze, schwarz
und grau
fl. 3.— bis fl. 5.—

„Radfahr-Dresses“

leicht und kleidsam in allen Farben
von fl. 8.50 bis fl. 12.—

Herzigste Kinder-Wasch-Kostume

(waschecht) mit weissen und blauen Matrosen-
kragen, von 3 bis 9 Jahren
fl. 2.— bis fl. 3.—

„Turf“

elegantester wasserdichter Regenmantel
(echt englisch)
fl. 12.— bis fl. 20.—

Einzelne

Knaben-KNIEHOSEN Cheviot u. Kammgarn,
3—13 Jahre
fl. 2.— bis fl. 2.75.

„Strand“-

Anzüge weiss und blauen Grund mit weissen
Streifen (Schafwolle)
fl. 7.50 bis fl. 17.—

Herren-Mode-Gilets

braun und blauer Grund mit weissen Tupfen
fl. 1.75 bis fl. 4.—

In allen Kleider-Qualitäten und Sorten die riesigste Auswahl. Bekannt streng reelles Geschäftsgebahren.
Gegründet 1848. Die Adresse bitte genau zu beachten.